



Evangelisches Stift Freiburg  
Leben und Wohnen im Alter

# Stifts*postillchen*

Winter 2017 · Frühjahr 2018



*Durch Weisheit wird ein Haus  
gebaut und durch Verstand erhalten.*

SALOMOS 24,3

*Auf das mein Haus voll werde.*

LUKAS 14,23



## Sehr verehrte Leserinnen und Leser,

■ das Reformationsjahr war geprägt von vielen schönen Aktionen und Veranstaltungen wie dem Auftritt unseres Mitarbeitertheaters beim Familienfestgottesdienst mit Szenen aus dem Leben Martin Luthers. Im Vorfeld der Bundestagswahl richteten wir auch mehrere öffentliche Gesprächsrunden zur Pflegepolitik und der europäischen Idee aus. Zuletzt diskutierten wir am 4. Oktober 2017 mit Vertretern aus Kirche, Politik und Forschung die Zukunft der Pflegeversorgung.

Auch die aufgrund der Landesheimbauverordnung notwendigen Ersatzbauten unserer Pflegeheime sind im vergangenen Jahr vorangeschritten. Während in Friesenheim im Sommer der Spatenstich erfolgte, konnten die Bewohnerinnen und Bewohner des Evangelischen Altenpflegeheims Bretten bereits in den Neubau im Seniorenzentrum »Im Brückle« umziehen. Die Vorbereitungen für den Umzug waren eine für alle Beteiligten anstrengende

Zeit. In einer beispielgebenden solidarischen Gemeinschaftsaktion, an der Mitarbeitende aus allen Einrichtungen des Stiftsverbunds tatkräftig beteiligt waren, fand am 25. Oktober 2017 der Umzug in den modernen Neubau statt. Für ihren außergewöhnlichen Einsatz möchte ich mich herzlich bedanken. (Hierzu mehr auf S. 16-17.)

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnacht, viel Glück im neuen Jahr und viel Freude beim Lesen der Winterausgabe unseres Stiftspostillchens.



Herzlichst Ihr

*Hartmut von Schöning*  
Vorstand

- 3 **Editorial**
- 5 **Geistlicher Impuls**
- 6 **Edith Brausse:**  
Unsere langjährigste Bewohnerin
- 7 **Seniorenzentrum Gundelfingen**  
Zu Besuch bei den Hundertjährigen
- 8 **Verabschiedung von Sabine Oheim**
- 10 **Seniorenzentrum »Im Paradies«**  
Ausflug zur »Blumeninsel«
- 14 **Kaffee und Kunst**  
3. Ausstellung »verborgen und sichtbar«
- 16 **Evangelisches Altenpflegeheim Bretten**  
Umzug in den Neubau
- 18 **Zentrale Praxisanleitung**
- 20 **»Talk im Stift«**  
Öffentliches Gespräch zur Pflegepolitik
- 21 **Podiumsdiskussion**  
zur Zukunft der Pflegeversorgung
- 22 **»Wir bauen Europa«**  
Vortrag von Dr. Hans-Gert Pöttering
- 23 **Austausch nach Rumänien**
- 24 **Edlira Shyti:**  
Verbundprojekt »Flüchtlinge in Ausbildung«
- 26 **Haus Schloßberg · Freundeskreis**  
Clown-Projekt gewinnt Förderpreis
- 28 **Neue Tagespflege in Hornberg**
- 29 **Vortragsreihe der »Zeitstifter«**
- 30 **Spende für das Evangelische Stift**
- 31 **Impressum**

## **Freut euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich euch: Freut euch, der Herr ist nahe!**

PHILIPPER 4,4

■ Das neue Kirchenjahr hat nun wieder mit der Adventszeit begonnen. Die Adventszeit, die uns mit ihrem Licht zur Ruhe und Besinnung kommen lassen will, damit wir uns ganz auf das einstellen, was an Weihnachten geschehen wird. An Weihnachten kommt uns Gott in einem Kind, seinem Sohn, entgegen und bringt uns so seine große Liebe sichtbar nahe.

Gottes Sohn wird nicht in einem Palast oder großen Haus geboren; nein, er kommt in einem Stall zur Welt. Wir im Evangelischen Stift dürfen uns über neue Häuser mit schönen warmen Zimmern freuen; welch ein Gegensatz zum Stall, in dem der Gottessohn zur Welt kommt. Und dennoch hat Gott sich gerade diesen bescheidenen Ort ausgewählt, um uns seine Liebe zu offenbaren.

So dürfen wir uns froh und dankbar von diesem Adventlicht, das Gottes Liebe sichtbar werden lässt, bescheinen lassen. Wir dürfen im Licht des Advents uns auf das große Ereignis einstellen, das schrittweise auf den Stall zugeht.

*Freut euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich euch: Freut euch, der Herr ist nahe!  
Ja, mögen Sie sich von dieser Freude anstecken lassen!*

Und diese Freude möge Sie durch das neue Kirchenjahr begleiten.



**Gottes Segen sei mit Ihnen**

*Ihre Stiftspfarrerin  
Ulrike Oehler*





*Edith Brausse bei ihrer Geburtstagsfeier im Haus Schloßberg*



**Edith Brausse**

## Unsere langjährigste Bewohnerin

■ Am 12. Oktober 2017 feierte Edith Brausse ihren 100. Geburtstag. Zwei Wochen später ihr 31. Jubiläum im Evangelischen Stift Freiburg. Am 1. November 1986 ist sie als erste Bewohnerin ins neue Betreute Wohnen im Carl-Mez-Haus eingezogen. Damit gehört sie zu den »dienstältesten« Bewohnerinnen im Stift. Mittlerweile wohnt sie im Pflegeheim Haus Schloßberg.

Eigentlich wollte Edith Brausse keine Hundert erreichen. »Es reicht!«, meinte sie noch entschieden, als wir in der Winterausgabe 2015/16 zuletzt mit ihr sprachen. Ihrem Arzt versprach sie dennoch einen Tango, sollte sie irgendwann ein ganzes Jahrhundert zählen. Bei ihrer Geburtstagsfeier löste sie dieses Versprechen zum Erstaunen aller auch prompt ein. Dass sie noch so fit ist, führt sie auf die gute Ernährung und den vielen Sport in jungen Jahren zurück. Oder liegt es doch am Bier, das sie immer noch allabendlich genießt?

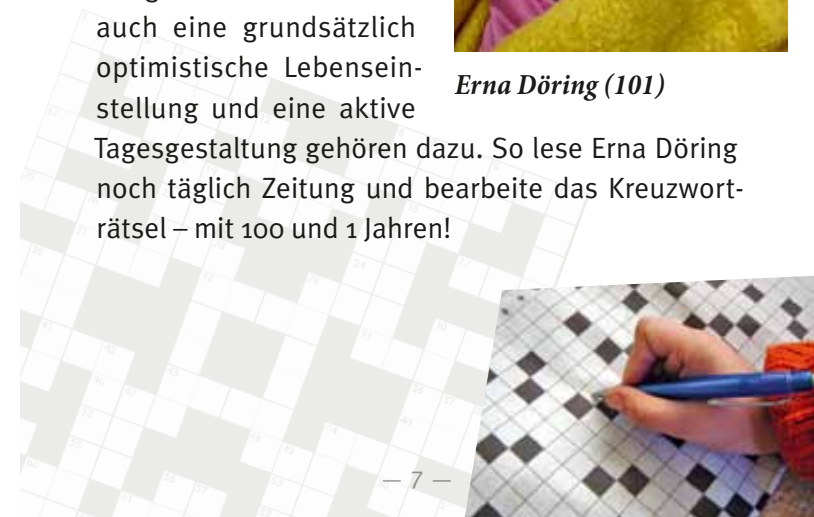
## Seniorenzentrum Gundelfingen

### Die Hundertjährigen aus Gundelfingen

■ 100 Jahre, ein ganzes Jahrhundert – eine beeindruckende Zeitspanne für ein einziges Menschenleben. Im Seniorenzentrum Gundelfingen leben gleich vier (beinahe) Hundertjährige. Das ließ sogar die Presse aufhorchen. Eine Journalistin der Badischen Zeitung besuchte im vergangenen Herbst das Pflegeheim in Gundelfingen und sprach mit den vier betagten Damen. Erna Döring (101), Monika Huster (103), Elsa Lickert (100) und Johanna Wilhelmine Dorette Nedela (98) können alle auf ein bewegtes Leben zurückblicken. Dass auffällig viele Menschen im Seniorenzentrum Gundelfingen ein hohes Alter erreichen, führt Einrichtungsleiter Thomas Schellinger-Pusler auf die gute medizinische und pflegerische Versorgung im Pflegeheim zurück. Aber auch eine grundsätzlich optimistische Lebenseinstellung und eine aktive Tagesgestaltung gehören dazu. So lese Erna Döring noch täglich Zeitung und bearbeite das Kreuzworträtsel – mit 100 und 1 Jahren!



**Erna Döring (101)**





## Sabine Oheim

### Verabschiedung in den Ruhestand

■ Eigentlich wollte Sabine Oheim eine Laufbahn als Bankkauffrau einschlagen. Den Ausbildungsplatz hatte sie sogar schon sicher. Wegen eines verpflichtenden Schulpraktikums musste sie aber vier Wochen in der Pflege arbeiten. In der ersten Woche erklärte sie ihrer Mutter noch, dass es ihr überhaupt nicht gefiel, in der zweiten war ihre Meinung schon gemischter und ab der dritten wusste sie, dass sie Pflegerin werden wollte. Ohne Zustimmung der Mutter meldete sie sich zur Ausbildung als Krankenschwester an. Eine mutige Entscheidung, über die sie auch im Nachhinein noch glücklich ist.

Nach der Ausbildung sammelte sie viel Erfahrung in Kliniken und Intensivstationen, bis das Schicksal sie ins Stift führte. Eigentlich war sie auf dem Weg von Regensburg zu einem Bewerbungsgespräch in der

Schweiz. Wegen einer Autopanne verpasste sie aber das Gespräch und übernachtete bei einer ehemaligen Arbeitskollegin in der Nähe von Freiburg. Diese erzählte ihr von der vakanten Heimleiterstelle im Carl-Mez-Haus. Ein spontanes Bewerbungsgespräch und einen Monat Bedenkzeit später war Sabine Oheim zum 1.10.1994 die neue Heimleitung, die sie ohne Unterbrechung bis Ende des Jahres 2017 auch geblieben ist. Nach kurzer Zeit baute sie den Ambulanten Pflegedienst des Evangelischen Stift Freiburg auf, übernahm die Leitung des benachbarten Haus Gottestreue und später auch des Haus Münsterblick.

Ende 2017 kann Sabine Oheim sich endlich auf den wohlverdienten Ruhestand freuen. Es wird eine gewisse Umstellungsphase brauchen, sie freut sich aber auf die viele Freizeit, die sie mit ihren Leidenschaften füllen wird, wie Fahrradfahren und Reisen.



## Seniorenzentrum »Im Paradies« · Konstanz

### Ausflug zur »Blumeninsel«

■ Im September besichtigten die Bewohner des Seniorenzentrums »Im Paradies« gemeinsam mit den Schülern des Ellenrieder-Gymnasiums die »Blumeninsel« Mainau im Bodensee. In Gruppen ging es auf Erkundungstour über die wunderschöne Insel, die den Schülern und Senioren sogar freie Eintrittskarten gespendet hatte. Die Dahlien blühten in voller Pracht, es war angenehm warm und der blaue Himmel gab einen atemberaubenden Blick über den Bodensee auf die schneebedeckten Alpen frei.



*Fotos:  
Pflegedienstleiter  
Aaron Braun*



Die Schüler der 9. Klasse unter Religionslehrer Peter Hipp hatten Kaffee und Kuchen vorbereitet und inmitten dieser Idylle wurde eine gemeinsame Vesperpause eingelegt.

Der Ausflug auf die Bodenseeinsel Mainau ist eine der vielen gemeinsamen Aktivitäten des Seniorenzentrums »Im Paradies« und des Ellenrieder-Gymnasiums. Das Pflegeheim und die Schule aus Konstanz organisieren regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen im Rahmen der Kooperation »Miteinander von Jung und Alt«. Das intergenerative Projekt existiert schon seit vielen Jahren und ist bei beiden Seiten sehr beliebt.







*Die »verwobenen« Bilder von Annette Räss-Küchlin*

## Kaffee und Kunst- Ausstellung im Haus Schloßberg

### »verborgen und sichtbar«



■ Ende September lud der Freundeskreis des Evangelischen Stift Freiburg zur Vernissage der 3. Ausstellung aus der Reihe *Kaffee und Kunst* ins Haus Schloßberg in Freiburg ein. Die ausstellende Künstlerin kam diesmal sogar aus dem »eigenen Haus«: Annette Räss-Küchlin arbeitet als zusätzliche Betreuungskraft im Haus Schloßberg. Ihr Verständnis von Kunst hat sie schon vielfach in die tägliche Betreuung einfließen lassen. Im Frühjahr 2017 schaffte es die Spiegeltür, die sie mit Bewohnerinnen des Pflegeheims gestaltet hatte, sogar ins Türenhaus der Weltausstellung Reformation in Wittenberg.

Bei der Vernissage führte die Kunsthistorikerin Nancy Frehse in das Werk von Annette Räss-Küchlin ein. Sie begann ihre Vorstellung mit einer Definition der Leinwand, einem flächigen Gewebe aus Leinen, das mit verschiedenen Materialien bemalt werde. Annette Räss-Küchlin belässt es aber nicht beim Bemalen.

*Von links nach rechts: Annette Theobald, Annette Räss-Küchlin, Christiane Mihm, Nancy Frehse und Isabel Schweier (Leitung Haus Schloßberg)*

Sie schneidet die Leinwände in Streifen und verwebt sie zu einer Collage. Aus zwei Gemälden wird eins. Mit ihrer Technik erweitere sie die Funktion der Leinwand, wie Nancy Frehse weiter ausführte. Die Leinwand diene nicht nur als Malfläche, sondern werde selbst zum Kunstwerk.

Organisiert hatte die Ausstellung die Begegnungsstätte des Stifts rund um Christiane Mihm und Stefanie Fischer im Rahmen der Quartiersarbeit. Annette Theobald, Vorstandsmitglied des Freundeskreises, der die Veranstaltungsreihe *Kaffee und Kunst* fördert, erklärte das Ziel der Ausstellung: Kunst in die Pflegeeinrichtung zu bringen und einen Dialog zu eröffnen zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern, den Künstlern, Angehörigen und Besuchern. Die Ausstellung »verborgen und sichtbar« von Annette Räss-Küchlin ist noch bis Ende Dezember 2017 im Haus Schloßberg zu besichtigen.





*Dank der Mitarbeitenden verlief der Umzug für die Bewohner angenehm und reibungslos.*

*Der Neubau überzeugt mit moderner, freundlicher Architektur.*

## Evangelisches Altenpflegeheim Bretten

### Umzug ins Seniorenzentrum »Im Brückle«

■ Am 25. Oktober 2017 zog das Evangelische Altenpflegeheim Bretten in den modernen Neubau im Seniorenzentrum »Im Brückle« um. Bereits Wochen im Voraus begann das Team rund um Heimleiterin Simone Schmidt mit der Planung und den Vorbereitungen des Umzugs. Um den Einzugstermin sicherzustellen, halfen außerdem die Haustechniker aus allen Verbundeinrichtungen des Stifts den Gewerken beim Innenausbau. Von den Pflege- und Hauswirtschaftskräften über den Technischen Dienst bis zu Geschäftsführer Hartmut von Schöning, der auch im Vorfeld beim Aufbau der Möbel mithalf, zogen alle Mitarbeitenden an einem Strang. Dank dieses Kraftakts aller Beteiligten verlief der Umzug vollkommen reibungslos.

Insgesamt 85 Dauer- und Kurzzeitpflegeplätze bietet der Neubau, der nach dem Wohngruppenmodell auf-

gebaut ist. 14 bis 15 Bewohner leben in einer der sechs familienähnlichen Wohngruppen zusammen. Dabei bildet der gemütliche Aufenthaltsbereich mit Kaminecke, angrenzendem Balkon sowie offener Wohnküche den gemeinsamen Lebensmittelpunkt. Neben Andachtsraum und Themen-Café enthält die moderne Architektur zudem Lichthöfe mit Bewegungsgärten und einen Snoezelen-Raum zur Entspannung. Im Erdgeschoss befindet sich auch eine Tagespflegeeinrichtung mit 12 Betreuungsplätzen. Mit dem benachbarten Betreuten Seniorenwohnen bildet das neue Pflegeheim das Seniorenzentrum »Im Brückle«. Ein überdachter Gang verbindet beide Einrichtungen miteinander und fördert die Zusammenarbeit.

Noch am Umzugstag nahmen alle Arbeitsbereiche im Neubau ihren Betrieb auf. Mitarbeitende und Bewohner freuten sich sichtlich darüber, endlich im neuen Ev. Altenpflegeheim Bretten zu arbeiten und zu leben.



*Benjamin Steinhauser  
in der Besprechung mit  
einer Auszubildenden.*

## **Ausbildungsbetreuung in Freiburg und Gundelfingen**

### **Zentrale Praxisanleitung**

■ Ab dem 1. Januar 2018 wird mit der Einführung der Zentralen Praxisanleitung in Freiburg und in Gundelfingen die Betreuung der Auszubildenden im Evangelischen Stift wesentlich verbessert. Benjamin Steinhauser wird in seiner neuen Funktion sein volles Deputat von 80% ausschließlich für die Praxisanleitung der Schülerinnen und Schüler einsetzen. Dabei werden die bereits vorhandenen Anteile der anderen Praxisanleiter nicht ersetzt, sondern ergänzt. Das bedeutet, die Schüler erhalten ab 2018 eine viel intensivere Betreuung.

Im Raum Freiburg bildet das Stift im Haus Schloßberg und im Seniorenzentrum Gundelfingen derzeit 15 Schülerinnen und Schüler in der Altenpflege aus. Ein wichtiger Vorteil der Zentralen Praxisanleitung ist,

dass sie nicht in der regulären Pflege eingeplant wird. Die Schüler müssen somit nicht fürchten, dass der Zentrale Praxisanleiter beispielsweise wegen Krankheitsausfällen spontan in eine Pflegeschicht eingeteilt wird. Stattdessen können sie sich darauf verlassen, dass er auch Zeit für sie hat.

Die Schüler können sich in allen fachlichen wie auch persönlichen Fragen an Benjamin Steinhauser wenden. Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehört es, mit den Schülern geplante und situative Anleitungsstunden abzuhalten, mit ihnen Reflexionsgespräche zu führen und sie beim Gebrauch des Praxisordners zu unterstützen. Auf Wunsch wird er die Auszubildenden auch zu den Prüfungen begleiten.

Mit der Zentralen Praxisanleitung führt das Stift eine starke Verbesserung der Ausbildung ein und liefert ein weiteres Argument, um die Schülerinnen und Schüler von einem Berufsweg in der Altenpflege zu überzeugen.



*Von links nach rechts: Matern von Marschall, Karl-Josef Laumann und Hartmut von Schöning*

## Talk im Stift

### Diskussionsrunde zur Pflegepolitik

■ Am 18. August 2017 lud das Evangelische Stift Freiburg zum »Talk im Stift« im Haus Schloßberg in Freiburg ein. Karl-Josef Laumann (Landesminister aus NRW), Matern von Marschall (MdB) und Hartmut von Schöning, Vorstand des Stifts, diskutierten in einem öffentlichen Gespräch Fragen zur aktuellen Pflegepolitik. Seit Einführung der Pflegeversicherung hat sich die Betreuung und Pflege älterer Menschen kontinuierlich verbessert, aber auch bürokratisiert. Im Jahr 2013, damals noch als Bevollmächtigter des Bundes für Pflege, erarbeitete Minister Laumann das »Strukturmodell«, um die in der reinen Pflegedokumentation verlorene Zeit zu reduzieren. Die Arbeitsbedingungen in der Pflege sind aber immer noch verbesserungswürdig, wie die vielen Fragen der Besucher und Mitarbeitenden des Ev. Stifts an die Politiker zeigten.



*Von links nach rechts: Lewe Bahnsen, Ulrich von Kirchbach, Moderatorin Anita Ruffer, Dr. Regina Schiewer, Oberkirchenrat Urs Keller*

## Podiumsdiskussion zum Abschluss des Reformationsjahres

### Die Zukunft der Pflegeversorgung

■ Die Überalterung der Gesellschaft stellt uns vor große ökonomische Herausforderungen. Die Anzahl an Pflegebedürftigen wächst kontinuierlich an, während die der Erwerbstätigen schrumpft. Vor diesem Hintergrund stellen sich zwei zentrale Fragen: *Was bedeutet für uns ein würdevolles Leben im Alter und was sind wir dafür bereit zu investieren?* Oberkirchenrat Urs Keller, Vorstand der Diakonie Baden, Ulrich von Kirchbach, Sozialbürgermeister der Stadt Freiburg, Dr. Regina Schiewer, Vorsitzende der Evangelischen Stadtsynode Freiburg, und Lewe Bahnsen, Forschungszentrum Generationenverträge, diskutierten diese Fragen am 4. Oktober 2017 in der Stiftskapelle. Den Mitschnitt der spannenden Podiumsdiskussion finden Sie auf unserer Website: [www.stift-freiburg.info/podiumsdiskussion-generationenvertrag-2017-10-04](http://www.stift-freiburg.info/podiumsdiskussion-generationenvertrag-2017-10-04)





Von links nach rechts:  
**Monja Fuhlert (Hornberg),  
 Robin Wiedemann (Konstanz),  
 Jana Gehringer (Stockach),  
 Till Durand (Freiburg),  
 Duane Ring (Gundelfingen)**

## Vortrag von Dr. Hans-Gert Pöttering

### Wir bauen Europa

■ »Wir bauen Europa« – unter diesem Motto stand der Besuch des ehemaligen Präsidenten des Europäischen Parlaments, Dr. Hans-Gert Pöttering, am 14. September 2017.

In seinem Vortrag stellte Dr. Pöttering eine der wichtigsten Säulen Europas in den Mittelpunkt: die Rechtsstaatlichkeit. Auf dieses Fundament müssten sich die Länder Europas und der Welt besinnen, wollten sie das friedliche Zusammenleben bewahren.

Der Rede von Dr. Pöttering gingen Vorträge von Matern von Marschall (MdB) sowie von Mitarbeitenden des Ev. Stift Freiburg voraus. Kathrin Vogt, Europa-Beauftragte des Stifts, fasste die Austauschprogramme des Stifts nach Rumänien und in die Schweiz zusammen, während Christiane Mihm, Leiterin der Begegnungsstätte, aus dem Verbundprojekt »Flüchtlinge in Ausbildung« berichtete.

Den Mitschnitt der gesamten Veranstaltung finden Sie auf unserer Website: [www.stift-freiburg.info/wir-bauen-europa-2017-09-14](https://www.stift-freiburg.info/wir-bauen-europa-2017-09-14)

## Internationale Vernetzung

### Eine Woche in Rumänien

■ Vom 21.10. bis zum 28.10.2017 reisten wieder Mitarbeitende des Stifts zu unserem Austauschpartner in Cluj-Napoca – ehemals Klausenburg – in Rumänien. Vier Auszubildende sowie eine Pflegehelferin aus fünf verschiedenen Einrichtungen des Evangelischen Stift Freiburg verbrachten eine Woche in dem EU-Land. Sie hospitierten in zwei Pflegeheimen der Fundația Creștină Diakonia – der Christlichen Stiftung Diakonia – und tauschten sich mit den Kollegen vor Ort über die Situation in der Pflege aus. In der Freizeit entdeckten sie bei vielen Aktivitäten die fremde Kultur und die beeindruckende Landschaft. Am Ende der Reise waren sich die Mitarbeitenden einig: Der Austausch hat sich mehr als gelohnt und ermöglichte ihnen, den Horizont zu erweitern, sich fachlich und kulturell auszutauschen und sich selbst als Mensch weiterzuentwickeln.

*Die beeindruckende  
 traditionelle Tracht in  
 Siebenbürgen.*





*Edlira Shyti fühlt sich von den Kollegen bestens aufgenommen.*

*Der Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern bereitet ihr sichtlich Freude.*



## Verbundprojekt der Diakonie Baden

### Geflüchtete für die Ausbildung gewinnen

■ Am 20. November 2017 begann der erste Praxisblock von Edlira Shyti im Seniorenzentrum Gundelfingen. Mit ihrer Familie kam sie vor zwei Jahren nach Deutschland und landete in einer Sammelunterkunft in Gundelfingen. Nachdem sie die Arbeitserlaubnis erhalten hatte, arbeitete sie im nahegelegenen Seniorenzentrum als angelernte Pflegehilfskraft. Da ihr der Umgang mit den Senioren große Freude bereite, bewarb sie sich um einen Ausbildungsplatz als Altenpflegerin.

Im Rahmen des Verbundprojekts der Diakonie Baden bildet das Evangelische Stift Freiburg seit Oktober 2017 im Seniorenzentrum Gundelfingen und im Haus Schloßberg Geflüchtete in der Altenpflege aus. Der Verbund ist ein Zusammenschluss von fünf diakonischen Altenhilfeträgern in der Region Freiburg. Die Ausbildung zur Altenpflege wird von der Diakonie Baden gefördert und vom Welcome Center Sozialwirtschaft koordiniert.

Die Geflüchteten bekommen die Chance, sich mit einem Beruf, der Zukunft hat, in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Die Altenhilfeträger wiederum treten mit der Ausbildung dem Fachkräftemangel aktiv entgegen. Mit diesem Vorzeigeprojekt erreichte die Diakonie Baden am 31. August 2017 neben den Konzernen Siemens und Deutsche Bahn den 2. Platz beim Demografie Exzellenz Award.

Glücklicherweise hatte Edlira Shyti rechtzeitig die Ausbildungsduldung für die Dauer ihrer Ausbildung erhalten. Momentan bewohnt sie mit ihrem Ehemann und ihrem Sohn ein Zimmer in einer Sammelunterkunft, in der sie sich mit mehreren Parteien Bad und Küche teilen muss. Die schlechte Wohnsituation erschwert ihr das Lernen auf die Prüfungen. Sollten Sie Hinweise haben, die bei der Wohnungssuche im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald hilfreich sind, wenden Sie sich bitte an das Seniorenzentrum Gundelfingen (Telefon 0761/5910-0).



*Dieter Löffler  
in seiner Rolle als Clown  
»Herr Schnepfle«*

## Clown-Projekt des Freundeskreises

### Förderpreis der PSD Bank

■ Die PSD Bank vergab im Herbst 2017 unter dem Motto »Miteinander leben« insgesamt 80.000 Euro. Wir haben uns mit dem Clown-Projekt im Haus Schloßberg beworben und einen der Mitarbeiterpreise in Höhe von 3.000 Euro gewonnen. Seit November 2016 besucht der Clown alle zwei Wochen das Haus Schloßberg in Freiburg und ist mittlerweile fester Bestandteil des Betreuungsangebots. Viele Bewohnerinnen und Bewohner kennen ihn bereits gut und freuen sich auf sein Kommen. (Wir berichteten in der Frühlingsausgabe 2017.) Die Bezahlung des Clowns übernimmt der Freundeskreis des Stifts, da sein Angebot nicht durch die Leistungen der Pflegeversicherung abgedeckt wird. Mit dem Mitarbeiterpreis der PSD Bank können wir seine Ausstattung ergänzen und möglicherweise seine Besuche auf weitere Einrichtungen des Stifts ausweiten.

Der Freundeskreis unterstützt viele weitere Betreuungsangebote. Zuletzt hatte er eine große Bestellung an Büchern mit Weihnachtsliedern ermöglicht. Bitte unterstützen Sie den Freundeskreis mit einer Spende und einer festen Mitgliedschaft oder helfen Sie in einem Ehrenamt:

### **Mitgliedschaft im Freundeskreis:**

Kontakt: Über die Verwaltung  
des Evangelischen Stift Freiburg:  
Telefon: 0761 / 31913 – 116  
E-Mail: [vorstandssekretariat@stift-freiburg.de](mailto:vorstandssekretariat@stift-freiburg.de)

### **Mitgliedschaft über die Verwaltung des Stifts:**

Telefon: 0761 / 31913 – 116  
E-Mail: [vorstandssekretariat@stift-freiburg.de](mailto:vorstandssekretariat@stift-freiburg.de)

### **Koordination des Ehrenamts über die Pfarrstelle:**

Kontakt: Pfarrerin Ulrike Oehler  
Telefon: 0761 / 31913 – 123  
E-Mail: [u.oehler@stift-freiburg.de](mailto:u.oehler@stift-freiburg.de)







Hornberg

## Neue Tagespflege

■ In Hornberg wird 2018 eine neue Tagespflege eröffnet. Damit geht ein lang gehegter Wunsch von Torsten Dalichow, Leiter des Stephanus-Haus, wie auch der gesamten Gemeinde Hornberg in Erfüllung. 15 Tagespflegeplätze werden bald in den hellen Räumlichkeiten am zentralen Bischwiller-Platz angeboten. Derzeit werden die rund 235 Quadratmeter für die Anforderungen einer modernen Tagespflege umgebaut.

Die Tagespflege ermöglicht pflegenden Angehörigen Entlastung und den Gästen eine sinnvolle Tagesstruktur mit ausgewogenen Mahlzeiten, Ausflügen und abwechslungsreichen Spielen in geselliger und entspannter Atmosphäre. Torsten Dalichow ist es dabei besonders wichtig, flexible Öffnungszeiten anzubieten, um auch den tatsächlichen Bedarf von insbesondere pflegenden Angehörigen, die beispielsweise im Schichtbetrieb arbeiten, abzudecken.

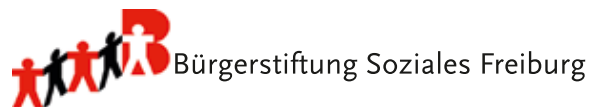
*Die neue Tagespflege entsteht am zentralen Bischwiller-Platz*



Kooperation mit der Begegnungsstätte

## Vortragsreihe der »Zeitstifter«

■ Gemeinsam mit der Bürgerschaftsstiftung Soziales Freiburg richtet die Begegnungsstätte des Evangelischen Stift Freiburg eine neue Veranstaltungsreihe mit Bildungsangeboten und Vorträgen aus. Den Auftakt machte am 13. Oktober 2017 ein Vortrag des Polizeipräsidioms Freiburg zur Kriminalität im Alltag. Weitere Veranstaltungen beschäftigen sich mit Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, Kontinenz, Medikamente im Straßenverkehr und vielem mehr.



Bürgerstiftung Soziales Freiburg

Die Reihe möchte Seniorinnen und Senioren aus unseren Einrichtungen und dem Quartier praktisches Wissen an die Hand geben, das ihnen in verschiedenen Lebenssituationen weiterhilft. Mit der unabhängigen Bürgerschaftsstiftung Soziales Freiburg, in der man Geld für Bedürftige oder kostbare Zeit für seine Mitmenschen stiften kann, hat die Begegnungsstätte einen großartigen Veranstaltungspartner gefunden.

Weitere Informationen finden Sie unter

**[www.stiftung-soziales-freiburg.de](http://www.stiftung-soziales-freiburg.de)**

*Entwurfsplanung  
der neuen Tages-  
pflege von Architekt  
Fritz Wöhrle*





## Ihre Spende für das Evangelische Stift

### Liebe Leserin, lieber Leser,

■ Ihre Zuwendungen halfen uns in vielen Bereichen größere und kleinere Verbesserungen vorzunehmen, beispielsweise um die Betreuungsangebote zu erweitern oder die Barrierefreiheit auszubauen. Ihre Unterstützung kommt der Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner, Kundinnen und Kunden direkt zu Gute. Dafür herzlichen Dank! Bitte helfen Sie uns auch weiterhin mit Ihren Spenden. Als gemeinnütziger Träger sind wir auf zusätzliche Gelder angewiesen.

Ein herzliches Dankeschön im Namen aller Bewohnerinnen und Bewohner sendet Ihnen

*Hartmut von Schöning  
Stiftungsvorstand*

## Spendenkonto und Ehrenamt

### Evangelisches Stift Freiburg

IBAN: DE59 6805 0101 0002 0109 57

BIC: FRSP DE 66 XXX

Bank: Sparkasse Freiburg – Nördlicher Breisgau

### Koordination des Ehrenamts über die Pfarrstelle:

Stiftspfarrerin Ulrike Oehler

E-Mail: [u.oehler@stift-freiburg.de](mailto:u.oehler@stift-freiburg.de)

Telefon: 0761 / 31913 – 123



## IMPRESSUM

### Herausgeber

Evangelisches Stift Freiburg  
Hermannstraße 10  
D-79098 Freiburg  
Telefon 0761 / 31913 – 0  
[info@stift-freiburg.de](mailto:info@stift-freiburg.de)  
[www.stift-freiburg.de](http://www.stift-freiburg.de)

### Redaktion

Albert Schilling, Ulrike Oehler,  
Hartmut von Schöning,  
Sonnhild Szillat, Kathrin Vogt

### Titelbild und Rückseite:

Fotos von Aaron Braun

### Fotografie

Christof Aschenbrenner, Aaron Braun,  
Torsten Dalichow, Albert Schilling,  
Andrea Steinhart, Kathrin Vogt,  
Fritz Wöhrle, Shutterstock, ccvision

### Gestaltung

Büro MAGENTA, Freiburg

### Herstellung

Furtwängler GmbH, Denzlingen





**Evangelisches Stift Freiburg**  
Leben und Wohnen im Alter

Hermannstraße 10  
D-79098 Freiburg

Telefon 0761 / 3 19 13 – 0  
info@stift-freiburg.de

[www.stift-freiburg.de](http://www.stift-freiburg.de)

